

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1926

201 (1.9.1926)

Durlacher Tageblatt

(Durlacher Wochenblatt gegründet 1829) mit den amtlichen Bekanntmachungen für den Amtsbezirk Karlsruhe.

Erscheint täglich nachmittags, Sonn- u. Feiertage ausgenommen.
Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus im Stadt-
bereich monatlich 1,70 Mark. Einzelnummer und Belegblatt
10 Pfennig.

Redaktion, Druck u. Verlag: Adolf Dups, Durlach, Mittelstr. 6.
Fernsprecher 204. Postfachkonto Karlsruhe Nr. 10101.



Anzeigenberechnung: Die Spaltenbreite Millimeterzeile
8 Pfennig, Reklamezeile 25 Pfennig. Schluß der Anzeigen-
annahme tags zuvor nach 4 Uhr, für dringliche Familien-
anzeigen am Erscheinungstag 4 1/2 Uhr vorm. Für Blatz-
schriften und Tag der Annahme kann keine Gewähr übernommen
werden. Im Falle höherer Gewalt hat der Bezahler keine
Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung.

Nr. 201

Mittwoch, den 1. September 1926

97. Jahrgang

Kurze Tagesübersicht

Die Arbeit der Studentenkommision in Genf war noch nicht mit vollem Erfolg begleitet, wenn auch eine Einigung angebahnt erscheint. Die Stimmung am Dienstagabend war gedübt und erschien zeitweise aussichtslos. In Genf treffen allmählich die Führer der Delegationen der Völkervereinigung ein; die Polen konferierten mit den Italienern. Chamberlain ist unterwegs nach Genf. Die französische und englische Note an Spanien zur Tanagerfrage ist ablehnend. Das Reichskabinett in Berlin will erst eine Sitzung halten, wenn die Entscheidung der Studentenkommision in Genf gefallen ist. Die innere Lage in Spanien gilt noch als gespannt. Der Thronfolger ist schwer erkrankt. In China hat Wupeifu eine Niederlage durch die Kantonarmee erlitten. Er räumte Hankau. In neuen Verhandlungen im Lohnstreit des Ruhrbergbaues wurde keine Einigung erzielt.

Völkervereinigung und Ratsfrage

Der Entscheidungsschritt hat inzwischen in Genf begonnen. Die Studentenkommision, die zur Reform des Völkervereinigungs eingeleitet worden ist, hat auf den Antrag Spaniens die Förderung des Fragenkomplexes wieder aufgenommen, der im Mai durch die damaligen Vereinbarungen als endgültig gelöst angesehen werden konnte. Inzwischen hat sich die Welt eines anderen belehren lassen müssen, Spanien hat den Forderungsbüchlein erneut aufgenommen und kämpft nun wie vor für seinen ständigen Ratsitz. Wenigstens muß nach das nach der Erklärung annehmen, die der spanische Vertreter in der Studentenkommision, Valacios, am Montag in der ersten Sitzung des Prüfungsausschusses abgegeben hat. Danach verlangt Spanien eine kategorische und klare Antwort auf seine Forderung im Laufe der jetzigen Beratungen der Kommission. Auf den ersten Blick will es scheinen, daß damit eine neue Erschwerung der Situation eingetreten ist. Bedenkt man allerdings, daß zwischen den Mächten bereits ein gewisses Einvernehmen zustande gekommen ist, das eine ungehinderte alleinige Aufnahme Deutschlands in den Völkervereinigung als ständiges Mitglied erheben läßt, dann darf man sich die etwas schroffe Art des spanischen Delegierten unter keinen Umständen als zureichend zu bezagen nehmen. Für die Spanier handelt es sich ja in erster Linie um den Schutz ihres Prestiges. Valacios war geradezu verpflichtet, in dieser Form noch einmal die spanische Forderung ganz scharf vorzutragen. Schließlich wird es aber den aufmerksamen Zuschauern nicht entgangen sein, daß Spanien innerlich bereits eine Wendung vollzogen hat, die gleichfalls dafür spricht, daß zunächst in Genf alles gut geht. Es ist ja nicht gesagt, daß die Studentenkommision auf die Forderung Spaniens eine Antwort geben muß, solange Deutschland nicht in den Völkervereinigung aufgenommen worden ist, es läßt sich denken, daß man durch die Vollversammlung des Völkervereinigung Deutschland aufnehmen läßt und daß dann erst, wenn Deutschland seinen ständigen Ratsitz eingenommen hat, über das spanische Verlangen entschieden wird. Zunächst liegen die Verhältnisse gewiß noch etwas unklar, jedenfalls auch im Hinblick auf die Tanagerfrage. Es ist nicht zu verkennen, daß die Spanier drauf und dran sind, dieses Problem jetzt seiner Lösung entgegenzuführen, viel mehr im Austausch gegen die Forderung auf einen ständigen Sitz im Völkervereinigung. Eigentliche Schwierigkeiten tauchen in dieser Angelegenheit zum ersten Mal auf. Während das Ratsproblem mit Spanien wohl im Sinne der Auffassung der deutschen Regierung zweifelsohne zu meistern wäre, bringt die Verquickung mit der Tanagerfrage viel Komplikationen und Widerstände mit sich. Frankreich und England scheinen nicht gewillt, der spanischen Forderung nachzugeben, sodaß es nicht ausgeschlossen ist, daß die Spanier, erobert über die englisch-französische Ablehnung, schließlich alles Erstes dazu übergehen, Opposition zu machen und sogar aus dem Völkervereinigung auszutreten. Das ist die große Frage im Augenblick. Da man nicht weiß, inwieweit hinter den Kullissen Herr Poincaré seine Finger im Spiel hat, so erscheint es uns trotz der Klarheit, die an und für sich in Genf bezüglich des Eintritts Deutschlands in den Völkervereinigung und der Lösung der Ratsfrage herrscht, gut, wenn man sich in weitesten Kreisen des deutschen Volkes zunächst einmal der Rolle des aufmerksamen und ruhigen Beobachters hingibt. Der erste Tag der Beratungen der Studentenkommision läßt jedenfalls kaum darauf schließen, welches Ende der Kampf um die Reorganisation des Rates nehmen wird.

Die Ratsfrage vor der Studentenkommision

Genf, 31. Aug. Die Studentenkommision nahm bei Beratung der von dem französischen Sachverständigen Fromageot vorgelegten Änderungsprojekte zu dem Problem der Regelung der Ratsfrage Stellung. Der Vertreter Uruguay's erklärte ausdrücklich Festlegung eines Beschlusses, dem zu-

folge drei nichtständige Ratsitze Südamerika vorbehalten ein sollen. Er wurde hierbei von Lord Robert Cecil unterstützt, der in seinen Ausführungen erklärte, daß die britische Regierung die von Fromageot vorgelegte Lösung für außerordentlich glücklich halte und hoffe, daß sich die Studentenkommision auch auf diesen Vorschlag einigen würde. Der spanische Delegierte erinnerte daran, daß bereits während der Mattagung der Studentenkommision die Frage eingehend erörtert worden sei, ob die Wiederwählbarkeit der nichtständigen Sitze bei Antritt oder bei Ablauf des Mandats zu beschließen sei. Man hätte sich damals für die zweite Lösung einstimmig entschieden. Durch den Vorschlag Fromageots wäre erneut alles umgeworfen worden, indem er den Versuch mache, nichtständige Mitglieder bereits bei ihrer Wahl für wiederwählbar zu erklären. Hierauf wies Senator Scialoja in längeren Ausführungen darauf hin, daß der Vorschlag von Fromageot praktisch keine Art Garantie der ständigen Teilnahme der nichtständigen Mitglieder im Rat bedeute. Der belgische Delegierte schloß sich der Kritik Scialojas an und wies besonders darauf hin, daß die Zahl der wiederwählbaren Ratsmitglieder völlig unbegrenzt sei. Darauf ergriff Scialoja nochmals das Wort und führte aus, daß die gegenwärtige politische Lage wesentlich anders sei als im Mai und daß daher von den politischen Gesichtspunkten aus verschiedene neue Bedenken geltend gemacht werden müßten. Zum Schluß der Sitzung machte der Präsident der Studentenkommision, Motta, den Vorschlag, daß in gleicher Weise wie auf der Tagung der Kommission im Monat Mai auch diesmal eine Unterkommision eingeleitet werden sollte, die der Durchberatung der verschiedenen entstandenen Schwierigkeiten, Fragen und Probleme dienen soll. Ein Antrag auf Heranziehung eines deutschen Vertreters zu der Unterkommision wurde angenommen.

Einigung im Unterausschuß der Studentenkommision

Genf, 31. Aug. Der Unterausschuß der Studentenkommision hat heute vormittag in dreistündiger nichtöffentlicher Sitzung seine Beratungen aufgenommen. Wie bekannt wird, konnte man sich bei der Aussprache im wesentlichen auf die bei der ersten Tagung des Prüfungsausschusses ausgearbeiteten Vorschläge einigen, wobei jedoch die Sperrklausel endgültig fallen gelassen wurde. Der Unterausschuß will ferner in Abänderung der ersten Vorschläge eine Formel aufstellen, die es ermöglichen würde, ausnahmsweise bei der im kommenden September erfolgenden Neuwahl der nichtständigen Ratsmitglieder sofort durch die Versammlung die Wiederwählbarkeit feststellen zu lassen, wogegen bei allen späteren Wahlen die Wiederwählbarkeit entsprechend den Majoritätsregeln erst beim Ablauf des Mandats bestimmt werden soll. Fromageot wurde beauftragt, dem Unterausschuß eine entsprechende Formel vorzulegen.

Deutschland.

Um die Militärkontrolle

Berlin, 31. Aug. Die „Germania“ tritt Behauptungen entgegen, daß in den letzten drei Entwaffnungsnoten der Botschafterkonferenz neue „unerhörte Forderungen“ erhoben worden seien. Deutschland habe so radikal entworfen, daß für „unerhörte neue Forderungen“ überhaupt kein Raum mehr wäre. Was jetzt noch übrig sei, worüber man noch verhandele und Noten wechsele, das seien nichts als Bagatellen, verglichen mit der Riesenarbeit, die bereits bewältigt ist. Die definitive Beseitigung der Militärkontrollkommissionen sei für Deutschland von schlechthin übertragender Bedeutung und man sei zuständigen Orten entschlossen, daraus die nötigen Konsequenzen zu ziehen und bis an die äußerste Grenze des Möglichen in Bagatellfragen Konzessionen zu machen. Das deutsche Volk erwarte, daß die gegnerischen Mächte, wenn das kleine restliche Pensum der Kontrollkommissionen vollends erledigt sein werde, alsdann auch endlich zu dem politischen Entschluß der Zurückrufung dieser Kommissionen sich aufraffen werden. Frankreich schide sich an, demnächst wieder militärische Attaches nach Deutschland zu entsenden. Diese mit diplomatischem Charakter ausgestatteten Persönlichkeiten würden in eine völlig unmögliche Situation geraten, wenn sie in Deutschland eintreffen sollten, solange die Kontrollkommissionen noch dort sind. Die deutsche Diplomatie habe mit Recht es abgelehnt, die Abberufung der Kontrollkommissionen zur Vorbedingung des Eintritts in den Völkervereinigung zu machen. Auf der anderen Seite darf die deutsche Regierung die Gewißheit haben, daß das ganze deutsche Volk hinter ihr stehen werde, wenn sie nach erfolgtem Eintritt die endgültige Abschaffung dieser Reliquie der Kriegsepoche fordert.

Neue Verhandlungen im Ruhrbergbau

Berlin, 31. Aug. Auf Veranlassung des Reichsarbeitsministeriums fanden in Berlin neue Verhandlungen zwischen den Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmerorganisationen des Ruhrkohlenbergbaues statt. Der vor einigen Tagen in Essen gefällte Schiedspruch, der eine Erhöhung der Bergarbeiterlöhne um rund 4 Prozent vorschlug, ist bekanntlich von den Arbeitgeberorganisationen abgelehnt

von den Arbeitgebergewerkschaften angenommen worden. Die heutigen Verhandlungen im Reichsarbeitsministerium haben nicht zu einer Einigung der Parteien geführt. Nunmehr dürfte von den Gewerkschaften die Verbindlichkeitsklärung des Schiedspruches gefordert werden. Die Entscheidung des Reichsarbeitsministeriums über diesen Antrag ist ungefähr in 8 Tagen zu erwarten.

Ausland.

Schluß der Berner Kirchenkonferenz

Bern, 31. Aug. In der dritten Sitzung beschäftigte sich die Berner Kirchenkonferenz mit dem von der deutschen Delegation in Stockholm übergebenen Brief zur Frage der Kriegsverantwortlichkeit. Principal Garvie-London begründete die bereits mitgeteilte Entschliebung. Erklärungen des französischen und deutschen Delegationsführers, Prof. Wilfried Monod-Paris und Präsident Dr. Kapler-Berlin, schlossen sich an. Alsdann wurde die Entschliebung angenommen. Weiter wurde über die Auswirkung der Stockholmer Kirchenkonferenz in den einzelnen Ländern verhandelt. Auf Antrag von Dir. Hinderer-Berlin und Pastor Gounelle-Paris wurde eine Kommission für Zusammenarbeit der christlichen Presse eingesetzt. Am 2. Uhr wurde mit einer Ansprache des Erzbischofs Soederblom die Konferenz geschlossen. Die nächste Tagung wird unter dem Vorsitz des Lordbischofs von Winchester in der zweiten Julihälfte 1927 auf englischem Boden stattfinden.

Doch Neuregelung der Kriegsschuldenfrage?

Paris, 31. Aug. Nach einer heute vormittag in Genf eingetroffenen Meldung aus Washington hat eine autorisierte Persönlichkeit des Weißen Hauses zum ersten Mal amtlich zu verstehen gegeben, daß die amerikanische Regierung eine Initiative in günstiger Weise prüfen könnte, die dazu bestimmt wäre, die Regelung der Kriegsschulden zu revidieren. Der offizielle Sprecher des Weißen Hauses habe erklärt, daß eine eventuelle Streichung der Schulden unabhängig von der Autorität der amerikanischen Schuldenregulierungskommission nicht ohne ein besonderes Mandat des Volkes, von dem ursprünglich das Geld gegeben sei, erfolgen könne. Die Schuldenregulierungsfrage dürfte über kurz oder lang wieder aufgerollt und auf ganz neuer Grundlage geprüft werden.

Chamberlain zur Tanagerfrage

London, 31. Aug. In der Unterhausrede erklärte der Staatssekretär des Aeußern, Sir Austen Chamberlain, in Erwiderung auf eine an ihn gerichtete Frage: Die Regierung hat die spanische Note betr. Tanager beantwortet und erklärt, sie könne einer Einverleibung Tangers in die spanische Zone nicht zustimmen, sei jedoch bereit, gemeinsam mit der französischen und spanischen Regierung die Bedingungen zu erörtern, unter denen die Zustimmung der Mächte, die bisher die Tanagerkonvention nicht angenommen haben, erreicht werden kann. Seiner Meinung nach sei die Tagung der Völkervereinigung in Genf nicht ein geeigneter Platz für eine solche Erörterung.

M.olini zur Tanagerfrage

Rom, 31. Aug. Im Ministerrat gab Mussolini ein Exposé über die internationale Lage. Er führte u. a. aus, daß Italien im Falle der Einberufung einer Tanagerkonferenz als Signatarmacht vertreten sein müßte. Jedenfalls sei die Tanagerfrage vollständig getrennt von der Frage der Völkervereinigung zu behandeln. Die italienische Delegation in Genf habe feste Instruktionen erhalten.

Coolidge gegen Streichung der Kriegsschulden

Neuport, 31. Aug. „Evening Post“ meldet: Die Anregung Bakers, daß die Kriegsschulden gestrichen werden sollen, wird den Präsidenten Coolidge nicht dazu veranlassen, von seiner Forderung abzulassen, daß die europäischen Schuldner ihren Verpflichtungen nachzukommen haben.

Verhärfung des Konfliktes zwischen Rußland und China

Moskau, 31. Aug. Wie der Asien-Ost-Europa-Dienst erfährt, hat die Sowjetregierung dem Peking Kabinett mitgeteilt, daß, falls das Kabinett auf Entfernung des Sowjetbotschafters Karachan von seinem Posten bestehen sollte, Rußland die diplomatischen Beziehungen zu China sofort abbrechen werde. Es wird die Widerrufung aller chinesischen Noten in der Frage Karachan gefordert. Aus Peking trifft die Nachricht ein, daß Tchangschin die Auflösung der chinesischen Gesandtschaft in Moskau verlangt.

Hankau von den Kantontuppen erobert

Neuport, 31. Aug. Nach einem Telegramm aus Kanton haben die unter General Schaikajhat im Yangtseki vorrückenden Kantontuppen Wutshang und Hankau erobert. Mit Hankau ist Wupeifu's Waffenarsenal und Kräftezentrum gefallen. Die Wupeifu-Truppen haben sich nach Plünderung der Eingeborenenstadt von Hankau in Auflösung in Richtung Shanghai zurückgezogen.

Aus Baden

Karlsruhe, 31. Aug. (Todesfall.) Einer der bekanntesten badischen Industriellen, der im Jahre 1876 die Karlsruher Patronenfabrik ins Leben rief und Ende der 80er Jahre mit Gottlieb Daimler die weltbekannten Daimlerwerke gründete, sowie Inhaber der Maschinenfabrik Lorenz-Etlingen war, der Geh. Kommerzienrat Dr. Ing. und Dr. med. h. c. Wilhelm Lorenz, ist im 84. Lebensjahre nach kurzer Krankheit gestorben.

Pforzheim, 31. Aug. (Neue Kraftpostlinie.) Am Montag wurde die vom Wärm- und Enzgau-Verkehrsverband nach Ueberwindung erheblicher Schwierigkeiten ins Leben gerufene Teilstrecke Wimsheim-Pforzheim dem Verkehr übergeben. Die Eröffnung des Betriebes bis Friesheim erfolgt nach Fertigstellung der dortigen Autohalle in etwa vierzehn Tagen.

Buchen, 31. Aug. (Vom Auto überfahren.) In Setzingen wurde das 13jährige Kind des Landwirts Anton Fischer von einem Auto überfahren. Es trug einen Beinbruch und Quetschungen davon.

Au (Amt Kastatt), 31. Aug. (Angefahren.) Der etwa in den 60er Jahren stehende, verheiratete Fabrikarbeiter Aug. Weller, Vater von drei Kindern, wollte von seiner Arbeitsstätte nach Hause zurückkehren. Unterhalb Au, wo die Straße ziemlich steil abfällt, wurde er von einem Radfahrer namens S. Wörner aus Hilpertsau angefahren. Weller wurde hinterwärts gegen einen Randstein geschleudert, wo er tot liegen blieb.

Schweizingen, 31. Aug. (Zu Tode gedrückt.) Der 17jährige Arbeiter Julius Zoswig aus Neulussheim, der bei der Firma Stinnes in Rheinauhafen beschäftigt war, kam beim Zusammenkuppeln zweier Eisenbahnwaggons zwischen die Puffer und wurde totgedrückt.

Willingen, 31. Aug. (Vom badischen Sängergau.) Im Samstag fand hier eine Vertreterversammlung des Schwarzwaldbau-Sängerbundes statt, um zu dem für 1927 in Freiburg geplanten badischen Sängerbundesfest Stellung zu nehmen. Sämtliche Vereinsvertreter lehnten die Teilnahme angesichts der jetzigen hohen Kosten ab, dem Plane soll erst nähergetreten werden, sobald günstigere Preisbedingungen vorliegen.

Offenburg, 31. Aug. (Tödlicher Unfall.) Am Sonntag wurde der 18 Jahre alte Anton Wih, Sohn des Bezirkskontrollieurs in Offenburg, beim Kleinkaliberschießen aus Unvorsichtigkeit von dem 22 Jahre alten Kaufmann Fritz Menzer in den Hinterkopf geschossen. Schwer verletzt wurde der Verunglückte in das Krankenhaus gebracht, wo er verstarb.

Freiburg, 31. Aug. (Das neue Haus des Vereins Badische Heimat.) Der Landesverein Badische Heimat hat nunmehr sein neues Heim fertiggestellt. In der Hansjakobstraße, dem Zufahrtsweg zum Schwarzwald, erhebt sich das stattliche, hochgieblige Haus, aus seiner Umgebung hervortretend durch den violetten Anstrich. Durch die Errichtung des eigenen Hauses will der Verein zeigen, daß er da ist, daß er hier Heimat sucht. Er ist die Stelle, die in Baden besonders wichtig, offiziell anerkannt, die badischen Heimatdenkmäler schützt.

Hd. Freiburg, 31. Aug. Finanzminister Dr. Köhler hat heute das Koretto-Krankenhaus verlassen und sich in ein Schwarzwaldort begeben, wo er völlige Genesung von seiner Erkrankung erhofft.

Zell a. S., 31. Aug. (Schwarzbrenner.) Umfangreicher Schwarzbrennerei im Harnersbach- und Norddrastal ist man auf die Spur gekommen. Eine bei einem Brenner und Händler in Oberharnersbach gekaufte größere Sendung Kirchwasser wurde in Schramberg beschlagnahmt und daraufhin Hausdurchsuchung vorgenommen, wobei das Einkaufsbuch gefunden wurde. So konnten die Quellen festgestellt werden, aus denen das Kirchwasser stammte. Verschiedene Brennereien wurden geschlossen und die vorgefundenen Bestände, zum Teil beträchtlichen Umfangs, beschlagnahmt. Es soll sich um einen Steuerwert von etwa einer Million Reichsmark handeln.

Konstanz, 31. Aug. (Zum Fall v. Scholz.) Der Fall d. s. Richters v. Scholz erhielt jetzt folgende Aufklärung: „In gendwies kam das Gerücht auf, der Dichter W. v. Scholz stehe unter Mordverdacht. Vor etwa vier Wochen führte ein landwirtschaftlicher Arbeiter namens Wilhelm Reichl im Garten der ziemlich abgelegenen Villa der Witwe v. Scholz, wo auch deren Sohn Wilhelm wohnt, Arbeiten aus. Bei dieser Gelegenheit konnte der Reichl das Haus etwas besichtigen. Und weil er die Villa ziemlich verlassen und leer

fand, sah er den Entschluß, vier einen Diebstahl auszuführen. Zu diesem Zweck schlich er sich abends in das Haus, versteckte sich unter einem Bett und wartete auf die Gelegenheit des Diebstahls. Ehe er diesen aber ausführen konnte, wurde er durch die Polizei aus seinem Versteck herausgeholt. Handschuhe hatte er bei sich, woraus ersichtlich ist, daß er wußte, auf was es unter Umständen ankommen könne. Vor dem Untersuchungsrichter war der Reichl geständig, daß er einen Diebstahl ausführen wollte: bald aber wurde er vorläufig entlassen, hat sich aber demnächst vor dem Gericht wegen Diebstahlsverdachts zu verantworten. Das ist alles. Nun geht seit einiger Zeit das Gerücht, das sich an den oben geschilderten Fall anlehnt, die Frau v. Scholz, die von ihrem Manne getrennt lebt, hätte den Einbrecher gebunden, aus bestimmten Gründen die Sekretärin des von Scholz umzubringen. Daran ist kein wahres Wort. Sowohl die sehr ruhige Dame hat diesen Auftrag nicht gegeben, wie auch dieser Einbrecher zu einem Mord wohl nicht fähig wäre. Vor: einer Mordabsicht des Dichters aber besteht so wie überhaupt nichts.“

Gerichtssaal

Unterschlagungen

Karlsruhe, 30. Aug. Auf der Tagesordnung des Schöffengerichts vom Freitag dieser Woche steht die Anklage gegen den früheren Richter der Ortsgruppe Karlsruhe des Reichsbundes deutscher Kriegsärzterführer, Kurt Moser, wegen Unterschlagungen in Höhe von 25 000 Mk. Mit ihm werden sich die „Tänzerin Roussow“, d. h. eine gewisse Anna Beck, deren Freund Egon Marzian und das Dienstmädchen Olga Schmäz zu verantworten haben. Es handelt sich um die Erpressungsaffäre, die im Frühjahr großes Aufsehen erregt hat.

Wegen Meineids verurteilt

Seidelberg, 30. Aug. Das Schwurgericht erkannte gegen die 34jährige Marie Febringer aus Wachenheim (Pfalz) wegen Meineids, begangen in einem Unterhaltungsprozess, auf die Mindeststrafe von einem Jahr, zwei Jahre Ehrverlust und dauernde Zeugnisanfälligkeit.

Verurteilte Milchpanscher

Karlsruhe, 30. Aug. Das Amtsgericht verurteilte neuerlich eine Rixe von zehn Personen aus der Umgegend — meist Landwirtebefrauen — die in letzter Zeit wegen Milchschälung zu Geldstrafen von 30 bis 100 Mark verurteilt worden sind.

Der Prozeß Dr. Schacht gegen den Führer der Reichsbank-Gläubiger

Berlin, 31. Aug. Unter äußerst lebhafter Teilnahme der interessierten Kreise begann der Beleidigungsprozeß des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht gegen den Spielwarenfabrikanten und Verlagsbuchhändler Gotthard Koll, dem Vorsitzenden des „Reichsbankgläubiger-Verbandes“. Koll wird zur Last gelegt, er habe in Werbeerklärungen im Frühjahr dieses Jahres geäußert, Dr. Schacht ist kein Betrüger, sondern ein Schwindler. Dr. Schacht ist der Henker der deutschen Volkswirtschaft usw. Der Angeklagte bestreitet, die Äußerungen in dieser Form getan zu haben. Dr. Schacht sagte im Verlauf der Verhandlung aus, der Zweck seiner Rede, auf die der Angeklagte in den Versammlungen angepielt habe, sei gewesen, endlich den Annius zu befeitigen, das den armen Leuten, die bereits durch die Inflation ihr ganzes Hab und Gut verloren hätten, durch falsche Versprechungen über den angeblichen Wert der rotsempelten Tausendmarkscheine auch jetzt noch das Geld aus der Tasche gezogen werde. Er habe damals gesagt, daß diese Bestrebungen ein Volksbetrug seien. Der Staatsanwaltschaftspräsident hielt den Beweis der Beleidigung des Reichsbankpräsidenten für erbracht und beantragte eine Gefängnisstrafe von 1 Monat. Das Gericht fällt nachmittags das Urteil dahin, daß der Angeklagte zu 750 Mark Geldstrafe verurteilt wurde. Revision ist bereits angemeldet.

Aus Stadt und Land.

Steuerkalendar für den Monat September 1926.

- 5. 9. 26: Abführung der Lohnsteuerbeträge für die Zeit vom 21.—31. 8. 1926. Keine Schonfrist.
- 10. 9. 26: Umsatzsteuerorauszahlungen (nur für Monatszahler). Schonfrist bis 17. 9. 26.
- 10. 9. 26: Börsenumsatzsteuer für den Monat August 1926. Keine Verzugszuschläge.
- 15. 9. 26: Abführung der Lohnsteuerbeträge für die Zeit vom 1.—10. 9. 26. Keine Schonfrist.
- 25. 9. 26: Abführung der Lohnsteuerbeträge für die Zeit vom 11.—20. 9. 26. Keine Schonfrist.
- 30. 9. 26: Versicherungssteuer für den Monat August 1926 bei monatlicher Abrechnung. Kein Verzugszuschlag.

Die Toten schweigen nicht . . .

Roman von Olga Stein.

Wer weiß, wenn sie und ihr Bündnis mit Erik nicht wäre, ob diese Gräfin Timersjoff ihm nicht gefährlich geworden wäre? Sie sah ganz so aus, wie Renate sich wohl die Frauen gedacht hatte, von denen sie in ihrer Todesangst gesprochen. Die schön und verlockend für die Männer waren und sie zu Tollheiten und Unüberlegtheiten trieben, doch die niemals gute Mütter werden. Nein, etwas Mütterliches lag ganz gewiß nicht in dieser mondänen Frau, die jetzt an Eriks Seite durch das Atelier ging und, in leichtem amüsanter Ton plaudernd, sich sein Schaffen betrachtete.

Sie blieb vor den Bildern stehen, vor den Entwürfen. Nahm die Skizzenbücher, die umherlagen, zur Hand und vertiefte sich in die einzelnen Blätter. Fragte den Künstler vielerlei, wollte alles wissen über die Entstehung der einzelnen Studien, über seinen Werdegang, zeigte ein starkes, lebhaftes Interesse an Erik Ranks Künstlerische. Sie bewunderte die kostbaren Stoffe aus Vorkat und Samt, die wenigen alten, wertvollen Möbel, die hier und da standen. Sie schenkte sich in dem lichten hohen Raum sehr wohl zu fühlen.

Nun stand sie vor Eriks großem Schreibtisch, der in der einen Ecke des Ateliers seinen Platz hatte. Er war ein ganz besonders schönes altes Stück aus erlesenen Holz mit vielerlei künstlerischen Schnitzereien verziert. Die Gräfin setzte sich in den geschwungenen Stuhl, der vor ihm stand, und sagte:

„Nachdem ich nun so viel Schönes bei Ihnen gesehen habe, will ich Ihnen auch den eigentlichen Zweck meines Kommens verraten. Gleich gestern, als ich Ihre Bildnisse sah, überkam mich die Lust, mich von Ihnen malen zu las-

sen, Herr Rank. Heute, nachdem ich soviel mehr von Ihnen weiß, ist diese Lust zu einem lebhaften Wunsch in mir geworden. Wie ist es, wollen Sie ein Porträt von mir machen?“

Er war sofort entzückt von ihrer Idee. Elena überkam ein eigenartliches Gefühl des Unbehagens bei den Worten der Gräfin. Ihr war der Gedanke an diese Sitzungen mit Conja Ivanowna in Eriks Atelier unangenehm.

„Bin ich denn plötzlich eifersüchtig?“ grübelte Elena erstaunt. „Eifersüchtig auf diese Fremde?“ Nein, das war es nicht, konnte es nicht sein, ihr Herz war weit von Liebe und Eifersucht, aber dennoch war etwas in ihrem Innern, das gegen die Russin und ihr häufiges Zusammenkommen mit Erik sprach.

„Ich möchte nicht, was mir größere Freude machen könnte, als Sie zu malen, Gräfin“, sagte der Künstler lebhaft. „Ihre Schönheit wird jeden Maler begeistern.“

„Aber wir mühten uns gleich mit den Sitzungen beginnen, lieber Herr Rank, denn ich weiß nicht, wie lange ich in Berlin bleibe.“

„Ganz wie Sie wünschen, Gräfin. Auch ich bin nicht für ein langes Warten bei einer verlockenden Aufgabe.“

„Und Ihr neues Bild?“ fragte sie lächelnd, „wie wird es damit, wenn ich Ihnen dazwischen komme?“

„Ich werde an beiden Bildern malen“, meinte er zuversichtlich. „Das wird schon gehen. Und schlimmstenfalls schreiben wir die Vollendung des Gemäldes etwas auf, nicht wahr, Elena? Du und Angela, ihr seid ja auch immer für mich da, immer im Hause, wenn ich euch brauche. Das hat mit Ihrem Porträt nichts zu tun, Gräfin.“

Conja Ivanowna schien sehr zufrieden. Wenn er diese Elena leidenschaftlich liebte, würde er sich nicht so leicht von der eben erst begonnenen Arbeit trennen, dachte sie triumpfend. „Es wird mir schon gelingen, dieses unerfahrene

]] Durack, 31. Aug. In der heute unter Vorsitz des Vorsitzenden des Karlsruher Landrats Schauble abgehaltenen ordentlichen Bezirksratsitzung wurde u. a. das Gesuch des Heinrich Schumacher um Erlaubnis zum Betrieb der Wirtschaft zum „Kranz“ hier selbst genehmigt. Die Umbau- und Renovierungsarbeiten sind nahezu beendet. Desgleichen wurde das Gesuch des Hermann Heide um Erlaubnis zur Verlegung seiner Konzeption von der Wirtschaft zur „Neuen Karlsruhe“ nach der „Alten Residenz“ in Durack definitiv genehmigt, nachdem der Geschäftsführer bisher nur vorläufige Konzeption auf seinem neuen Eigentum hatte. — Von allgemeinem Interesse ist eine Entscheidung des Karlsruher Bezirksrats durch Ablehnung eines Gesuchs des Badischen Handelsbros G. m. b. H. in Karlsruhe um Erlaubnis des auf dem Hause Karl-Friedrichstraße 7 (Hotel Grosse) ruhenden Realgastwirtschaftsrechtes. Der Bezirksrat vertrat den Standpunkt der Gemeindeglieder, wonach solche Wirtschaften, nachdem sie jahrelang als solche nicht betrieben wurden, auch nicht immer wieder befristet werden sollen. Die genannte Gesellschaft hatte im Auge, eventuell in den unteren Räumen ihres Anwesens einen sog. „Katskeller“ einzurichten und zu betreiben. Wenn dieses Projekt ausgeführt werden sollte, so müßte eben um neue Konzeption nachgesucht werden, da das Realrecht durch den heutigen Beschluß des Bezirksrats erloschen ist.

Durack, 1. Sept. (40jährige Dienstjubiläum.) Am 31. 8. konnte der Oberpostsekretär Fritz Weg beim Postamt Durack auf eine 40jährige Dienstzeit bei der deutschen Reichspost zurückblicken. Zur Feier dieses seltenen Jubiläums hatte sich das gesamte Personal des hiesigen Postamts am Montag in einem festlich hergerichteten und mit Blumen reich geschmückten Dienstzimmer versammelt, um ihrem langjährigen Mitarbeiter eine verdiente Ehrung zu bereiten. Nach einem einleitenden Musikstück wurde der überall beliebte Beamte seitens seiner vorgelegten Dienstbehörde durch ein vom Postamtsleiter, Herrn Postdirektor Knebel, persönlich überreichtes Anerkennung- und Dankeschreiben für seine tadellose Pflichterfüllung besonders geehrt. Dessen begleitende, tief empfundene Ansprache klang aus in die besten Wünsche für eine fernere gute Zukunft. Von seinen Mitarbeitern wurde Herr Weg als allseitig hilfreicher Kollege, guter Mensch und Freund gefeiert und durch ein persönliches Andenken überreicht. Nachdem der Jubilar — durch die vielen Beweise herzlicher Freundschaft und Kameradschaft sichtlich gerührt — für die Ehrung in bewegten Worten dankt hatte, beendete ein weiteres Musik- und Gesangsstück die schlichte eindrucksvolle Feier. Herzliches Glück für die Zukunft!

Durack-Aue, 1. Sept. Ein festliches Fest begeht am kommenden Samstag, Sonntag und Montag, den 4., 5. und 6. September der Turnverein D.-Aue, das Fest seiner Eigenheim-Einweihung. Schon in den 90er Jahren besaß die Verein mit der Schaffung einer Turnhalle; denn ein geregelter Turn- und Sportbetrieb kann nur richtig durchgeführt werden in einem dazu geeigneten Raum. Doch nie wollte die Sache richtig klappen. Nun endlich in diesem Jahr, in der wirtschaftlich schwersten Zeit sollte dieser Wunsch in Erfüllung gehen. In der Bergstraße, angrenzend an den Sportplatz, sah man am Anfang dieses Jahres emsig Hände einen großen Komplex Erde ausheben, und Stein auf Stein legen, bis es ein großer Bau mit Turnhalle, Gefangensaal und Wirtschaftsraum. Daß ein so großes Ansehen ohne Wirtschaftsbetrieb sich nicht halten kann, ist selbstverständlich und erfreut sich der Wirtschaftsräte ein reges Verlangen der Interessenten. Daß der Verein auch ein Herz hat für die heutige traurige Wohnungsnot, geht daraus hervor, daß er in den Bau 5 Wohnungen einbaute, 3 Zwei- und 2 Dreizimmerwohnungen, die auch schon bezogen sind. Nun soll an oben genannten Tagen die feierliche Eröffnung vor sich gehen und hat sich der Verein nicht nehmen lassen, ein großes Programm dazu zusammenzustellen. Die zusammen etwa 1000 Personen fassenden Räume werden den kommenden Festgästen Platz zur Unterhaltung bieten, während die vorzügliche Wirtschaftsküche und eigene Schlachtung für das leibliche Wohl sorgen werden. Der Verein sieht einem zahlreichen Besuch von Durack, Aue und Umgebung freundschaft entgegen. — Auf das in der Freilichtnummer erscheinende Festprogramm sei hier schon hingewiesen.

— Die Lage des Arbeitsmarktes in Baden. Der Rückgang der Erwerbslosigkeit hielt, wie das Landesamt für Arbeitsvermittlung mitteilt, in der Berichtszeit (19. bis 25. Aug.) fast gleichen Schritt mit dem Rückgang in der unmittelbaren vorangegangenen Periode. Wie damals, so sank auch diesmal die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger um ein nähernd 900 auf 59 635. — Die Andrangsziffer hat sich entsprechend schwach gebessert. Kamer am 18. August auf 100 offene Stellen 4434 Arbeitsuchende, so belief sich die entsprechende Zahl am 25. August auf 4300. Doch ist die Kurzarbeiterziffer (unterstützte Kurzarbeiter ohne Angehörige der Tabakindustrie) etwas (von 6596 auf 7040) gestiegen.

und vertrauende Mädchen aus seinem Herzen zu verdrängen! Das war das Endziel ihrer Gedanken und Wünsche. Denn mehr noch als beim ersten Sehen reizte sie heute dieser schöne, bestrahlende Mann.

Elena war ans Fenster getreten und blickte hinaus, ohne den Kiergarten, über dem heute die Anordnung des nahenden Frühlings lag, überhaupt zu sehen. Auch sie war betroffen, mehr als das, verlegt über die Art, in der Erik das eben begonnen Bild von ihr und Angela an die zweite Stelle riefte, als sich ihm eine neue glänzende Aufgabe bot. Wie begeistert war er von ihr, von ihrer Schönheit, von dem Werk, das er schaffen wollte, gewesen. Vor einer Stunde noch. Nun kam etwas Neues, etwas, das ihn reizte und lockte, und alles andere schien vergessen.

So war er. So war er immer gewesen. Und dieses Springhafte, Rausche, Oberflächliche in seinem Wesen hatte sie stets abgestoßen, so oft es ihr früher aufgefallen war. Ganz gewiß, hatte auch Renate darunter gelitten und es nur nicht gezeigt. Und dann war ihr Herz ja auch so erfüllt von der anbetenden Leidenschaft zu diesem Manne, daß sie alles, was nicht schön an Erik war, immer wieder vor sich selbst und vor anderen entschuldigte, es verdrängte mit dem Mantel ihrer alles verzeihenden und vergebenden Liebe und Güte.

Sie aber, Elena, besaß diese Liebe und Güte nicht. Sie sah mit sehr offenen, sehr klaren Augen Eriks wahres Wesen: Seine großen Vorzüge und Gaben, aber auch seine starken Fehler. Und wieder schien es dem grübelnden Mädchen schwer, schwer, dieses Mannes Frau zu werden, ein ganzes, langes Leben mit ihm zu teilen. Und was ihr bei einigen Augenblicken, als sie nur an Angela dachte, gut und richtig vorgekommen war, dünkte sie jetzt wieder unglücklich bitter zu sein.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Julius Raftah gestorben. Der ehemalige Vizepräsident des evangelischen presbyterianischen Oberkirchenrates Professor der Theologie der Universität Berlin, Dr. Julius Raftah ist im 77. Lebensjahr gestorben.

Amerikareise des Reichsministers a. D. Koch. Der „Vossischen Zeitung“ zufolge tritt Reichsminister a. D. Koch eine Studienreise nach Amerika an, die ihn zunächst nach Kanada führen wird. Die Rückreise nach Europa wird von San Francisco über Chicago nach New York führen. Zu Beginn der Reichstags-Sitzungen wird er wieder in Berlin eintreffen.

Ungeheure Hitze in Spanien. 55 Grad im Schatten. In Spanien herrscht gegenwärtig eine gewaltige Hitzewelle. In Sevilla zeigt das Thermometer 55 Grad Celsius in der Sonne und 43 Grad im Schatten. In Madrid war die Hitze noch größer. Man zählte 57 Grad in der Sonne und 35 Grad im Schatten.

Schließung wegen Kinderlähmung in Nordhausen. Auf Anordnung der Regierung zu Erfurt sind infolge der Kinderlähmungsepidemie die vier unteren Klassen in allen Nordhäuser Schulen geschlossen worden.

Der falsche Krupp. Wie die „Associated Press“ aus Amsterdam meldet, hat der vor kurzer Zeit festgenommene Betrüger, der unter dem Namen v. Krupp aufgetreten war, in der Gefängniszelle einen Selbstmordversuch gemacht, indem er Streichholzspitze verschluckte. Er ist ernstlich erkrankt.

Der Mörder der Gräfin Lamsdorf. Wie die „Vossische Ztg.“ hört, ist der nach einem Raubüberfall auf eine Krankenschwesterin bei Hoppegarten festgenommene Gelegenheitsarbeiter Karl Böttger der langgesuchte Mörder der Gräfin Lamsdorf. Er ist geständig.

Eintreffen der Expedition der Deutschen Luftflotte in Peking. Die beiden Großflugzeuge der Deutschen Luftflotte sind am 30. August in Peking gelandet. Die 10.000 Kilometer lange Strecke wurde in 10 Tagesetappen zurückgelegt.

Stadtbauinspektoral in Halle. Zu der Halle'schen Stadtbauinspektoral, bei der sich nach Blättermeldungen Verluste in Höhe von 4 Millionen Mark ergeben haben sollen, wird mitgeteilt, daß die gerichtliche Voruntersuchung gegen den ehemaligen Stadtbauinspektoral Berger bereits eingeleitet.

Von einer Granate zerrissen. Aus Avellino meldet „Giornale d'Italia“, daß bei Nusco Junge Bauern eine 105 Zentimeter Granate fanden. Als sie das Geschloß auf den Boden fallen ließen, explodierte es, wobei 2 junge Leute zerrissen wurden.

Schwerer Autounfall bei der Reichsfahrt des Allgemeinen Deutschen Automobilklubs. Ein erster Autounfall ereignete sich bei der Reichsfahrt des Allgemeinen Deutschen Automobilklubs. In der Nähe von Husum (Schleswig) kam der Wagen von Julius-Dresden wegen Reifenschadens ins Schleudern und überschlug sich. Beide Insassen wurden getötet.

Ein entmenschter Vater. In Bilsack (Oesterreich) hat ein kranke Bahnarbeiter sein 10jähriges Töchterchen vom Keller seiner im zweiten Stockwerk liegenden Wohnung auf die Straße gestürzt, wo es tot liegen blieb.

Ein ganzes Dorf niedergebrannt. Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ melden aus Innsbruck: Von dem Dorf Kied im Vintal, das aus 19 Häusern besteht, sind in der Nacht auf Sonntag 15 Häuser niedergebrannt.

Autobusunglück von Noworok (England). Bei einem Zusammenstoß zwischen Autobus und Express in Noworok wurden 8 Personen getötet, darunter auch der Beamte, der die Sperre des Bahnüberganges geöffnet hatte, um den Autobus durchzulassen.

Bankräuber in Warschau. Nachmittags drangen 3 Banditen im Zentrum der Stadt in den Kassenraum eines kleinen Bankgeschäftes, bedrohten die Angestellten und Kunden mit Revolvern und raubten den Kasseneinhalt. Als die sie verfolgende Menge ihnen den Weg abzuschneiden drohte, sprangen sie in eine Autodroschke, zwangen den Wagenführer zur Fahrt und schossen auf ihre Verfolger. Ein Polizist und ein Passant wurden getötet und 2 Personen verwundet. Einer der Räuber wurde festgenommen. Er hatte das gestohlene Geld bei sich.

Neueste Nachrichten.

Der Dank des Reichspräsidenten an den Armee- und Marinetag.

T.U. Nürnberg, 31. Aug. Reichspräsident von Hindenburg hat aus Dietramszell an die Festleitung des Deutschen Armee- und Marinetages folgendes Telegramm geschickt: „Herzlichsten Dank für treues Meingedenken und allen Soldaten, die sich zur Erinnerung an die unvergänglichen Ruhmestaten deutscher Armee und Marine in Nürnberg zusammengefunden haben, kameradschaftlichen Gruß!“

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten im August.

T.U. Berlin, 31. Aug. Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung und sonstiger Bedarf) ist nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes für den Durchschnitt des Monats August mit 142,5 gegen 142,4 im

Vormonat nahezu unverändert geblieben. Innerhalb der Ernährungsausgaben wurden Steigerungen bei einzelnen Nahrungsmitteln durch das weitere Nachgeben der Gemüsepreise fast ausgeglichen. Die Ausgaben für die Wohnung haben im Reich durchschnittlich wieder leicht zugenommen. Der Rückgang der Bekleidungs Ausgaben hat sich fortgesetzt.

Zwei Todesopfer des Starkstromes.

T.U. Berlin, 1. Sept. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Pippstadt: In Pippstode kam nach beendeten Drescharbeiten bei einem Landwirt die Lokomotive mit der Starkstromleitung in Berührung. Das sieben Jahre alte Söhnchen eines Landwirtes, das beim Zurückschieben die Maschine angefaßt hatte, wurde durch den elektrischen Strom auf der Stelle getötet. Ein Schmied, der versucht hatte, den Jungen von der Maschine loszureißen, wurde vom gleichen Schicksal ereilt. Ein Arbeiter, der der Maschine gleichfalls zu nahe kam, konnte nur mit Mühe losgebracht werden. Er erlitt schwere Verletzungen.

Noch immer Fremdenlegion-Werber in Deutschland.

T.U. Berlin, 1. Sept. Wie der „Lokalanzeiger“ aus Düsseldorf meldet, ist ein jugendlicher Düsseldorfer von einem Werber der Fremdenlegion nach Frankreich verschleppt worden.

Der Prinz von Wales in Paris.

T.U. Berlin, 1. Sept. Die Morgenblätter melden aus Paris: Der Prinz von Wales, der unter dem Namen Graf von Chester reist, ist gestern nachmittag in Paris eingetroffen.

Ein Hehlfilm gegen Deutschland in Mexiko. Protest der deutschen Gesandtschaft.

T.U. Berlin, 1. Sept. Die Morgenblätter melden aus Mexiko: Auf eine Beschwerde der deutschen Gesandtschaft ordnete das auswärtige Amt eine Prüfung des Valentín-Films „Die vier apokalyptischen Reiter“ an, der zum ersten Mal dort vorgeführt werden sollte. Es wird zu verstehen gegeben, daß die Vorführung verboten werden wird, falls die Polizei zu der Ueberzeugung gelangt, daß das Lichtspiel das deutsche Volk verunglimpft.

Das große Cholerafieber in Shanghai.

T.U. Berlin, 1. Sept. Die „Deutsche Tageszeitung“ meldet aus London: Die Cholerafälle in Shanghai fordern täglich mehr als 1000 Personen. Die Lage in den Chinesenvierteln soll verzweifelt sein. Die Schutzmaßnahmen sind ungenügend. September statt.

Rücktritt des spanischen Kriegsministers?

T.U. Berlin, 1. Sept. Nach einer Meldung des „Berliner Lokalanzeigers“ aus San Sebastian wird der Konflikt der spanischen Regierung mit den Artillerieoffizieren durch den Rücktritt des spanischen Kriegsministers beigelegt werden.

Glückwunschtelegramm des Kölner Regierungspräsidenten an Bierkötter.

T.U. Köln, 31. Aug. Regierungspräsident Graf Adelmann hat an den erfolgreichen deutschen Kanalschwimmer Ernst Bierkötter ein Glückwunschtelegramm gerichtet, in dem er dem „tapferen und erfolgreichen Kanalschwimmer“ ein „donnerndes und begeistertes Hoch zum stolzen Siege“ zurluft.

Auch Frau Corson fordert Bierkötter zum Wettkampf auf.

T.U. Köln, 31. Aug. Wie aus Calais gemeldet wird, hat Frau Corson, der es vor wenigen Tagen gelungen ist, als zweite Frau den Kanal zu bezwingen, an den Rekordschwimmer Ernst Bierkötter telegraphisch die Aufforderung gerichtet, sich an dem Wettkämpfen um den 25 000 Dollar-Preis zu beteiligen. Bierkötter hat diese Aufforderung angenommen.

Vereiteltes Eisenbahntat in der Schweiz.

T.U. Basel, 31. Aug. Die Anschläge auf Eisenbahnjüge haben auch in der Schweiz eine Nachahmung gefunden, in der Nähe von Basel fand der Streckenwärter an etwa 10 Stellen die Schienen gelöst. Die Werkzeuge dazu waren im nahen Gebüsch versteckt. Durch die Entdeckung ist ein großes Unglück verhütet worden. Die Generaldirektion der Bundesbahnen hat eine Untersuchung eingeleitet.

Die belgischen Metallindustriellen zur Frage des Eisenkartells.

T.U. Brüssel, 31. Aug. Die belgischen Metallindustriellen haben heute eine Konferenz abgehalten, um über das Eisenkartell zu verhandeln. Im Laufe des morgigen Tages wird eine neue Versammlung stattfinden. Man glaubt, daß Belgien sich dem Eisenkartell anschließen wird.

Die französische Tangernote überreicht.

T.U. Paris, 31. Aug. Die französische Antwortnote in der Tanagerfrage ist, wie aus Madrid gemeldet wird, heute der spanischen Regierung überreicht worden. In der Note wurde darauf hingewiesen, daß Spanien und Frankreich seit mehreren Jahren in Marokko zusammenarbeiten, ohne daß Spanien jemals die Tanagerfrage aufgeworfen habe. Ebenso sei in all den Zusammenkünften seit dem Kriege niemals von Tanager die Rede gewesen.

Abd el Krim im Marceller Hafen.

T.U. Paris, 31. Aug. Abd el Krim ist heute mit dem Dampfer „Abda“ im Hafen von Marcellles angekommen. Abd el Krim wird auf das sorgfältigste bewacht. Seine Weiterbeförderung nach der Insel Reunion findet am 2.

Turnen, Spiel und Sport.

Bierkötters Kanalfest

London, 30. Aug. Alle Morgenblätter berichten mehr oder weniger ausführlich über die hervorragende Schwimmleistung Bierkötters. Da der deutsche Schwimmer kurz nach seiner Landung an der englischen Küste bereits wieder mit dem Damboot nach Boulogne zurückfuhr, ist es nur einigen Zeitungen gelungen, sich eine Photographie von ihm zu besorgen. Etwa 200 Meter vor dem Ziel hatte Bierkötter mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, da Ebbe einsetzte. Als der Schwimmer, so berichtet der Korporal Long von den an der Küste stationierten Bülkieren sich der Küste näherte, war das Wasser sehr niedrig und überall waren Felsen unter dem Wasserpiegel sichtbar. Unglücksfälligerweise geriet Bierkötter auf diese Felsen und zog sich schwere Schnittwunden, vor allem an den Füßen, zu. Nachdem der Schwimmer von den Wellen mehrmals wieder in die See zurückgeworfen worden war, gelang es ihm schließlich, auf Händen und Knien mehrere Meter nach der Küste zu kriechen. Man gab ihm etwas Rum zu trinken und einme rohe Eier. Als er sich etwas erholt hatte, verlangte er eine Zigarette, die er auf dem Rücken an der Küste liegend, zufrieden rauchte. Den wenigen Engländern, die ihn gesehen hatten, fiel der herrliche Körperbau Bierkötters besonders auf.

Eingefandt.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die pressegesetzliche Verantwortung.)

Durlach, 31. Aug. Zweck dieser Zeilen ist, einen Mißstand zur Sprache zu bringen, der seit einigen Wochen sich bemerkbar macht. Wir meinen die Turmuhr auf der evangelischen Stadtkirche. Bis vor wenigen Wochen funktionierte dieselbe tadellos, seitdem vergeht keine Woche, ohne daß dieselbe 1—2mal halbe Tage lang versagt. Wir möchten die zuständige Behörde auf diesen großen Mißstand aufmerksam machen und um baldige gründliche Abhilfe bitten. E.H.3.

Handel und Verkehr

Kursliste Berliner Devisenkurse vom 30. und 31. August

	Gold	Brief	Gold	Brief
Buenos Aires (1 Pap.-Pef.)	1.691	1.695	1.693	1.697
London (1 Pfund Sterl.)	20,354	20,404	20,357	20,406
New York (1 Dollar)	4,195	4,205	4,195	4,205
Rio de Janeiro (1 Milreis)	0,642	0,644	0,645	0,644
Amsterdam (100 Gulden)	168,09	168,51	168,04	168,46
Brüssel (100 Francs)	11,59	11,63	11,58	11,72
Danzig (100 Gulden)	81,48	81,68	81,40	81,50
Hankow (100 Yuan)	10,546	10,586	10,546	10,586
Italien (100 Lire)	13,64	13,68	13,64	13,68
Kopenhagen (100 Kronen)	111,30	111,68	111,42	111,70
Oslo (100 Kronen)	91,84	92,00	91,88	92,12
Paris (100 Francs)	13,00	13,02	13,27	13,31
Prag (100 Kronen)	12,419	12,459	12,42	12,46
Schweden (100 Kronen)	81,01	81,31	80,96	81,16
Spanien (100 Peseten)	63,72	63,88	63,47	63,63
Stockholm (100 Kronen)	112,16	112,44	112,16	112,44
Syen (100 Schilling)	69,29	69,42	69,27	69,41

Geschäftliches.

Die Schule beginnt wieder am 6. bzw. 13. September. Bis dahin sollte man doch die Kinder sich etwas vorbereiten lassen, oder auch selber mit vorbereiten helfen! Was die Kleider anlangt: In den Ferien wurden sie mehr mitgenommen, als irgend wann. Sie sind teilweise sogar gänzlich hinüber. Das weiß jede Mutter. Wenn sie aber ihrem Jungen jetzt für den Schulbeginn wieder einen neuen Anzug kauft, sollte sie diesmal neben Stottem Aussehen besonders auf Zweckmäßigkeit achten. Sie will doch nicht schon in 14 Tagen wieder am flüchtigsten sitzen! Will sie einen wirklichen Daueranzug haben, so wähle sie „Weyle's Knabenanzüge“, die als Qualitätsmarke bekannt sind und sich seit Jahrzehnten in den flottesten Formen eingeführt haben. Wir möchten an dieser Stelle auf die Ausstellung der Firma August Schindler in Weyle-Anzügen (Hauptstraße 88) und auf das Inserat der Firma in heutiger Nummer verweisen.

Nutmaßliches Wetter für Donnerstag.

Unter dem Einfluß des östlichen Hochdrucks ist für Donnerstag Fortsetzung des vorwiegend heiteren u. trockenen Wetters zu erwarten.

Gräbererneuerung.

Das Leichenfeld X auf dem neuen Friedhof, in welchem die in der Zeit vom 20. März 1904 bis 19. August 1908 verstorbenen Gemeindefürsorge bedürftigen sind, kommt demnächst zur Erneuerung. Gemäß § 30 der Friedhofordnung sind die auf den Gräbern befindlichen Denkmäler, Einfassungen und Anlagen innerhalb einer Frist von 8 Wochen also bis spätestens 1. November d. J. zu beseitigen und, wenn notwendig, das Bestattungsamt berechtigt ist, die Beseitigung anzuordnen. Die Kosten vorzunehmen sind über die entnommenen Materialien nach Gesetzen zu verfahren. Die Bestattungsamt für Grabstättenarbeiten, das nur für solche, kann gemäß § 28 der Friedhofordnung gegen Entrichtung der festgesetzten Gebühren und unter der Voraussetzung der pflichtgemäßen Unterhaltung dieser Gräber, auf weitere Verträge über Grabstättenarbeiten in innerhalb der vorgenannten Frist beim Bestattungsamt — Rathaus 111, Stad Zimmer Nr. 8, mündlich zu stellen, oder schriftlich einzureichen. Durlach, den 31. August 1926. Bestattungsamt.

Einfach möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. Vammstr. 28. im Verlag.

Schönmöbl. Zimmer

zu vermieten, auch an Ehepaar. Zu erfragen Vammstr. 28. im Verlag.

Aufforderung.

Der § 4 Abs. 2 der Ersten Verordnung zur Durchführung der Aufwertung von Sparguthaben bestimmt: „Wird die Aufwertung bereits vor dem 15. Juni 1922 ausbezahlt, so haben auf Grund eines Korrekturens (§ 57 Abs. 2 des Aufwertungsgesetzes) oder wird im Falle der Ueberweisung des Guthabens von einer anderen Sparkasse Berücksichtigung mit dem Goldmarkbetrag zur Zeit des Erwerbs der Forderung gegen die erste Sparkasse verlangt (§ 27 Abs. 1 des Aufwertungsgesetzes), so ist dies binnen einer am 1. Oktober 1926 ablaufenden Ausschlussfrist bei der in Anspruch genommenen Sparkasse zu beantragen.“ Wir fordern alle Sparinhaber, welche auf Grund der obengenannten Bestimmungen Rechte gegen die unterzeichneten Sparkassen geltend machen, auf ihr Verlangen bis spätestens 30. 9.

1926 bei den unterzeichneten Sparkassen anzumelden. Anmeldungen, welche nach diesem Termin geschehen, finden keine Berücksichtigung mehr. Durlach, den 12. Juli 1926.

Städtische Sparkasse Durlach, Gemeindeparkasse Bergshausen, Gemeindeparkasse Grödingen, Gemeindeparkasse Bühlungen, Gemeindeparkasse Grünwettersbach, Gemeindeparkasse Gumpertsdorf, Gemeindeparkasse Gillingen.

Eine gute Milchziege zu verkaufen. Vammstr. 73. Zu verkaufen: 1 guterhaltener Herd, Gasherd und ein großes Bild. Zu erfragen. Vammstr. 8, 2. St.

2 guterhaltene Singer Nähmaschinen zu verkaufen. Vammstr. 1. Sülzer u. alter Most. Liter 25. Zu verkaufen. Vammstr. 11, 3. St.

Beyers Mode-Führer Herbst/Winter 1926/27

Band I Damen-Kleidung Preis M 1.50
Band II Kinder-Kleidung Preis M 1.—

Reichhaltige Auswahl kleidsamer Modelle für jeden Geschmack. Überall erhältlich.

Verlag Otto Beyer Leipzig T



Schützengesellschaft Durlach.
— E. S. Begründet 1801. —



Einladung
zu einer Mitgliederversammlung morgen
Donnerstag, 2. Sept. abends 9 Uhr
Nebenzimmer Schützenbrüder Genter betreffs
Beteiligung am 20. Stiftungsfest der Schützen-
gesellschaft Heidelberg-Kirchheim am kommenden
Sonntag.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Durlach, den 1. September 1926.
Der Oberschützenmeister.

Evangelischer Kirchengesangsverein
Durlach.
Anlässlich der Feier seines 15jährigen Be-
stehens hat uns der Evang. Kirchengesangs-
verein Berghausen zu seinem Konzert am
Sonntag, den 5. September, nachm. 7 1/2 Uhr
im Gasthaus zum Adler in Berghausen ein-
geladen. Das Programm hängt im Schaufenster
des Musikhanes Weiß hier aus.
Die Mitglieder werden gebeten, der Ein-
ladung möglichst vollständig Folge zu leisten.
Weg nach Berghausen nach Belieben.
Rückweg: Die Mitglieder versammeln sich
nach dem Konzert vor dem Adler zwecks ge-
meinsamer Wanderung über den Turmberg.
Der Vorstand.

Einladung.
Unserer Bitte entsprechend, hat sich die Bad.
Landeselektrizitätsabteilung U. G. bereit er-
klärt, unserem Verein die Beheizung des
Betriebes des Badenwerkes in Schwarzen-
bach und Forbach mit Stellung einer sachver-
ständigen Führung zu gestatten und laden wir
hierzu unsere Mitglieder auf Sonntag, den
5. September d. J. freundlichst ein.
Fahrpreis (Sonntagsfahrkarte) Karlsruhe-
Rammelsbach 4 Mk. 250.
Abfahrt Karlsruhe (direkter Wagen) 6 Uhr
40 vorm.
Anschlüsse ab Durlach 6 Uhr 14 und 6 Uhr
18 vorm.
Rückkehr nach Karlsruhe 9 Uhr 25 abends.
Marschzeit ca. 3 Stunden. Nachsackverpflegung
mitnehmen!
Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.
Obst- und Gartenbau-Verein.

Krankenweine
unerreicht in Güte u.
Preiswürdigkeit.
Größte Auswahl.
Urban Schurhammer
Weingroßhdlg., Brauntweinbrennerei
Blumenstraße 13 Fernsprecher 205.

Sportleute
Mitglieder von Sportvereinen, ob solche, die Be-
ziehungen zu Sportvereinen in Durlach, Grätz-
lingen, Weingarten etc. haben, finden leichte,
hochlohnende Beschäftigung auch im Nebenberuf.
Angebote an
Ditto Rukberger, Karlsruhe, Zähringerstr. 60.

Geschäftsempfehlung.
Unterzeichneter bringt sein
Maß- u. Reparaturgeschäft
in empfehlende Erinnerung.
Garantie für solide und reelle Arbeit.
Gustav Honeder,
Schuhmachermeister, Herrenstr. 7.

Zwei gebrauchte, gut
erhaltene
Damenräder
gesucht. Angebote unter
Nr. 365 an den Verlag.
Kinderwagen,
gut erhalten, zu ver-
kaufen. Zu erfragen im
Verlag d. Bl.

Tom Mix kommt

Junge Leute
jed. Standes haben Mög-
lichkeit zu kostenloser
Ausbildung als Flug-
zeugführer durch
Schwäb. S.-Flug-
schule Stuttgart.
Projekt Nr. 1.—

Lyra.
Morgen Donnerstag
abends punkt 7 1/2 Uhr
Wiederbeginn der regel-
mäßigen
Singstunden.
Die Herren Sänger
werden um pünktliches
und vollständiges Er-
scheinen gebeten.
Der Vorstand.

Sängerbund
„Vorwärts“
Durlach.
Diese Woche Wieder-
beginn der regelmäßigen
Singstunden
und zwar jeweils
Männerchor:
Donnerstag abends
von 7 1/2—10 Uhr.
Frauenchor:
Samstag abends von
7 1/2—10 Uhr.

In Anbetracht der
bevorstehenden Aufführ-
ungen bitten wir alle
Sängerinnen u. Sänger
die Proben pünktlich u.
vollständig zu beisehen.
Auch werden Rekan-
meldungen in den Pro-
ben jeweils entgegenge-
nommen.
Stenographen-Verein
„Gabelberger“ Durlach
L. v. M. H. H.
Am Freitag, den
3. ds. Mts abends 8 1/2
Uhr findet im Lokal
zum „Pflug“
Monatsversammlung
statt.
Die Mitglieder werden
gebeten wegen des be-
vorstehenden Bezirks-
tags in Bretten zahl-
reich zu erscheinen.
Der Vorstand.
NB. Die Lehrgänge
beginnen wieder am
Mittwoch, den 8. ds.
Mts abends 8 Uhr im
Handarbeitsaal der
Schillerschule
D. D.

Lampenschirme
künstl. in einfacher und
eleganter Ausführung
sowie Wiederherstel-
lung derselb. u. Draht-
schirmgestelle.
Elisabeth Schleich
bei Wihl. Schleich,
Karlsruhe,
Erbprinzenstr. 8, 1. St.
Balkontelle Mondellplatz.

**Neuanlage von Geschäftsbüchern, Bücher-
revisionen, Aufstellung von Bilanzen,
Sanierungen
übernimmt**
Arthur Geise, Durlach, Hauptstr. 7.

**Geschäftsöffnung und
-Empfehlung.**
Der verehrlichen Einwohnerschaft
von Durlach und Umgebung zur gest.
Kenntnis, daß ich heute Pfingstraße 42
eine
Bäckerei u. Konditorei
eröffnen werde.
Mein eifrigstes Bestreben wird es
sein, meine Kundschaft nur mit guter
Ware zu vorteilhaftesten Preisen zu be-
dienen und bitte ich um geneigten
Zuspruch.
Hochachtungsvoll
Gustav Schmeizer.

Bei Krankheit
erteilt gewissenhaften Rat, Anleitung und Be-
handlung nach den Grundfragen der
Homöopathie, Biochemie und Naturheilkunde.
Zimmermann, Heilkundiger, Durlach
Kellerstraße Nr. 21 I.
Sprechstunden: Jeden Montag u. Dienstag
von morgens 10 Uhr bis 6 Uhr abends.

**Kinderwagen
Klappwagen
Korbmöbel**
empfiehlt zu
bedeutend
herabgesetzten Preisen
in reichster Auswahl
J. HESS, Karlsruhe, Kaiserstraße 123

**Besuchen Sie
meine 10 billigen Tage**
da ich Ihnen in Manufaktur- u. Weißwaren
außergewöhnliche Vorteile bieten kann

Arthur Baer, Karlsruhe
Kaiserstraße 133
Eingang Kreuzstr. gegenüber der kleinen Kirche
Verkaufsräume nur eine Treppe hoch.

Volksbank Durlach
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung
empfiehlt ihre Dienste zur
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte
sowie zur
Annahme von Spareinlagen
von jedermann, bei Vergütung der höchsten Zinssätze.
Telephon 24 und 25.

Inserieren
hat noch immer Erfolg gebracht, und
wer den Wert der Zeitungs-Anzeige
erkannt hat, bedient sich immer wie-
der dieser so billigen Reklame im
Durlacher Tageblatt

**Arheidi's Tanz- u. Anstands-
Lehr-Institut.**
Beginn neuer Kurse für Anfänger und Fort-
geschrittene am Freitag, den 10. September
ds. Js. im Hotel „Krone“.
Vom Tanztournee Wiesbaden zurückgekehrt,
bin ich in der Lage, sämtliche Tänze
neuesten Stils zu lehren.
Privatunterricht jederzeit. - Ermäßigte Preise.
Anmeldungen werden im Musikhaus Weiß u.
jeweils Donnerstag und Freitag von 7—8
Uhr im Hotel Krone, 2. St. entgegengenommen.

Fahrrad-Kunzmann
Karlsruhe, Zähringer-
straße 46, Teleph. 1142
Herbstneuhelten
in
Gold- u. Silberwaren
sind eingetroffen
Adolf Kuch, Uhrmacher,
Kellerstraße 1, nächst der städt. Sparkasse

Paßbilder
Liefert sofort
Photograph Hummel
Akerstraße 3.
Zwei Pony,
gut im Zug, zu ver-
kaufen
Berghausen,
Hauptstr. 25.

Walden
auf der Hauptstraße so-
fort oder später zu
mieten gesucht.
Angebote unter Nr.
364 an den Verlag
Weißeln und Desinj-
gieren von
Kellern u. Ställen
jeder Art übernimmt
Leo Weber, Durlach
Kellerstr. 1.

Weizen
wird jedes Quantum
angeliefert
Herm. Fehrenbach
Durlach-Aue
Tel. 329.

Tom Mix kommt

Liederkränz
Durlach.
Donnerstag abends
7 1/2 Uhr
Wiederbeginn der
Singstunden
in der Alten Heideb.,
Vollständiges u. pünkt-
liches Erscheinen der
Herren Sänger ist
Ehrenpflicht.
Der Vorstand.

Blau-Rinderwagen
für 20 Mk. zu verkaufen
Akerstr. 25, 2. St.

Privat-Tanzinstitut
Goldschmidt
Beginn neuer Kurse
moderner Tänze
für Anfänger und Fortgeschrittene.
Einzelunterricht jederzeit.
Anmeldungen von 5—7 Uhr
Sonntags von 11—1 Uhr im Hotel
Krone, 2. St.
oder Waldstr. 57 erbeten.

**Morgen großes
Schlachtfest**
wozu höflichst einladet
Emmert z. Blume, Aue.

**Flott und
vornehm**
gekleidet zu sein ist
für Kinder eine
Quelle des Selbst-
vertrauens und der
Lebensfreude. Geben
Sie also Ihren
Kindern das Bewußt-
sein, daß sie
gut angezogen sind.
Bleyle-Anzüge sehen immer flott aus
und entsprechen zugleich den Förde-
rungen moderner Schulhygiene.
Denken Sie aber auch daran, daß die
Kleider gerade in der Schule stark strä-
paziert werden u. lassen Sie Ihre Kinder
Anzüge tragen, die etwas aushalten:
Bleyle-Anzüge

August Schindel jr.
Hauptstr. 83 — Teleph. 490.

Sür unsere Werkstätte suchen wir zum
fortigen Eintritt eine Anzahl geübte
Näherinnen
für Windjacken und Hosen.
Wilhelm Bliedler & Co.
Karlsruhe (Wd.), Gottesauerstraße 6

Autodroschke
Tag und Nacht
Telephon 235 — Bahnhof.

**Gente Mittwoch
Schlachtfest.**
Zäger z. Pflug.
Haus-Verkauf.
2 1/2 stückiges Wohn-
haus, Waichliche, Stall,
Schopf, kleiner Daus-
garten u. Näheres
Imberstraße 1.

Oberrhein
erteilt Schülern
höheren Klassen
Nachhilfeunterricht
in sämtlichen Fächern
in Offerten unter
Nr. 363 an den Verlag

Autogarage
zu vermieten.
Zu erfragen
Grünerstr. 1.

Tom Mix kommt